

Aktuelle Nachrichten - Nr. III/2023

Holzmarkt aktuell

Auftragsflaute im Schnittholzsektor - Einschnittmenge wird reduziert

Die Baubranche, insbesondere der europäische Hochbausektor, befindet sich im Abwärtstrend - und noch ist die Talsohle nicht erreicht. Entsprechend gering ist die Nachfrage nach Bauholz. Die Lagerbestände der Sägewerke wachsen zunehmend. Der Preisdruck steigt dementsprechend. Um die finanziellen Defizite nicht noch weiter anwachsen zu lassen, drosseln viele deutsche und österreichische Säger die Produktion deutlich.

Borkenkäfer-Holzangebot steigt - WBV Gebiet noch weitestgehend verschon

Der Borkenkäfer frisst sich nach wie vor durch Zentraleuropa. Mit wenigen Ausnahmen, wie das südliche Oberbayern, ist ein Großteil des Bundesgebiets und der Nachbarstaaten mehr oder minder stark betroffen. Der Käferbefall im Gebiet der WBV Holzkirchen selbst ist bis dato (Juli) noch gering.

Rundholzpreise sinken im 3. Quartal

Die Entwicklungen im Schnittholzmarkt beeinflussen direkt den Rundholzmarkt. Dieser reagiert auf die geringe Nachfrage mit weiteren Preissenkungen und teilweise verzögerter Abfuhr. Der Preis für Fichten-Kurzholz, Güte BC, Stkl. 2b+, fiel im Juni deutlich unter die 100 €/fm-Marke und bewegt sich derzeit im Bereich von 90€/fm* und darunter.

Die aktuellen, lokalen Windwurfereignisse in Tirol und Südtirol verschärfen die derzeitige Situation. Deshalb sind weitere Preissenkungen im Laufe der kommenden Wochen nicht auszuschließen.

Für Fichten-Langholz, Güte B, kann bei sehr schwacher Nachfrage noch etwas über 100 €/fm* erzielt werden. Kurzfristig nachgefragte Spezialsortimente erzielen deutlich bessere Preise.

Frischholzeinschlag auf Herbst verschieben - Planung jetzt

Um das Überangebot an Holz nicht noch zu vergrößern, sollte aktuell, mit Ausnahme von Sondersortimenten, nicht auf großer Fläche Frischholz eingeschlagen werden. Allerdings ist jetzt ein sehr guter Zeitpunkt, solche Einschläge zu planen. Die WBV Holzkirchen und die Beratungs-Förster der ÄELF stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Aushaltungskriterien einhalten - Informationen bei Ihrer WBV

Besonders in angespannten Zeiten ist es wichtig, die von den Sägewerken geforderten Aushaltungskriterien hinsichtlich Länge und Qualität einzuhalten. Nutzen sie die Möglichkeit der Information bei Ihrer WBV sowie ihren Holzvermittlern und Einsatzleitern. Unangenehme Überraschungen werden damit vermieden.

**Preise zzgl. MwSt.*

Alexander Mayr, 1. Vorsitzender

Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“ – PEFC-Fördermodul

Falls Sie die Förderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“ beantragt und bereits einen Bewilligungsbescheid von der FNR (Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe) erhalten haben, benötigen Sie noch den Nachweis für die Teilnahme am kostenpflichtigen PEFC-Fördermodul. Durch Ihre Mitgliedschaft bei der WBV haben Sie die Möglichkeit, das Fördermodul über uns zu beantragen.

Senden Sie uns per E-Mail, Fax oder Post folgende Dokumente zu.



1. Kopie Ihres Bewilligungsbescheides der FNR (nur Seite 1)
2. Kopie Ihres aktuellen SVLFG-Bescheides (Seite 1-3)
3. [Selbstverpflichtungserklärung](#) zur Teilnahme an der Fördermodul-Gruppenzertifizierung

Anschließend erhalten Sie von uns die Nachweisdokumente für das PEFC-Fördermodul und können diese bei der FNR einreichen.

Borkenkäfervorsorge - Keine Entwarnung

Der Höhepunkt der Borkenkäfersaison steht erst noch bevor. Die größte Gefahr geht derzeit von unbemerkt befallenen Einzelbäumen oder kleineren Befallsnestern aus. Auch der Sommersturm vom Juli sorgt für verstärkte Gefahr durch Einzelwürfe, welche vom Käfer bevorzugt angefliegen werden. Die gefährdeten Fichten - Bestände sollten jetzt intensiv auf Borkenkäferbefall kontrolliert werden. Es wird empfohlen, frischen Borkenkäferbefall auch den zuständigen Beratungsförstern der ÄELF zu melden. Vier Augen sehen immer mehr als zwei. Abhängig von der Entwicklungsphase der Käfer in den befallenen Bäumen kann es ratsam sein, das eingeschlagene Holz mindestens 500 m außerhalb des Waldes zu lagern.

Im nachfolgenden Bild eine 200 Hektar große Kahlfäche im Privatwald am Rennsteig in Oberfranken. Insgesamt geht man allein im Landkreis Kronach von etwa 5.000 Hektar Kahlfächen aus. Die durch die Trockenheit geschwächten Fichten sind in nur wenigen Jahren dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen. Die Wiederbewaldung wird nicht nur durch die extremen Bedingungen auf der Freifläche, sondern zusätzlich noch durch sehr hohe Wildbestände erschwert.



Nachfolgend ein Beitrag zu den Käfer-Schadflächen in der Frankenschau im BR.

→ [BR24 - Frankenschau](#)

Waldbesitzer und Staatsregierung unterzeichnen Waldpakt beim Großen Bayerischen Waldtag in Kelheim

München, 25.06.2023

„Bayern ist ein Waldland. Walderhalt und Waldumbau stehen im Zentrum der Bayerischen Forstpolitik. Die 700.000 bayerischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sind die wichtigsten Akteure für den Erhalt unserer Wälder“, sagte der Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes, Josef Ziegler, anlässlich der Unterzeichnung des Waldpaktes beim Großen Bayerischen Waldtag in Kelheim. Wie zuletzt im Jahr 2018 hat die Bayerische Staatsregierung, vertreten durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Forstministerin Michaela Kaniber, mit den Vertretern des Waldbesitzes, dem Bayerischen Bauernverband, den Familienbetrieben Land und Forst Bayern, dem Bayerischen Städtetag, dem Bayerischen Gemeindetag und dem Bayerischen Waldbesitzerverband einen neuen Waldpakt geschlossen.



(v. l.): Waldprinzessin Simone Brunner, Alexander Stärker (Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst Bayern) Erster Bürgermeister Dieter Lenzer (Vertreter des Bayerischen Gemeindetags und Vorsitzender des Forstausschusses des Bayerischen Städtetags), Forstministerin Michaela Kaniber, Josef Ziegler (Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes), Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Günther Felßner (Präsident des Bayerischen Bauernverbandes), sowie Waldkönigin Antonia Hegele; Quelle: Weigel

„Ziel der heutigen Vereinbarung ist der Aufbau und Erhalt gesunder, zukunftsfähiger Wälder. Nur so können die von der Gesellschaft geschätzten Waldleistungen wie Holznutzung, Klimaschutz, Biodiversität und Wasserschutz weiter erbracht werden“, so Präsident Ziegler.

Mit dem Waldpakt bekennen sich die Unterzeichner zu einem klar eigentumsorientierten Bayerischen Weg für eine umfassende Waldpolitik. Die privaten und körperschaftlichen Waldbesitzer setzen dabei auf aktive Waldbewirtschaftung statt Stilllegung. Die Elemente der Nachhaltigkeit wie Ökonomie, Ökologie und Soziales sollen gleichberechtigt berücksichtigt werden. Die Waldbesitzer gestalten die Forstwirtschaft für den Klimaschutz und setzen dabei auf Freiwilligkeit vor Ordnungsrecht.

Der Waldpakt betont die dringende Notwendigkeit der Schaffung waldverträglicher Wildbestände. Die hohen Investitionen der Staatsregierung in die Waldumbauoffensive 2030 und der enorme Einsatz der Waldbesitzer beim Pflanzen wärmetoleranter Baumarten dürfen nicht durch Wildverbiss gefährdet werden.

Ziegler: „Eine Waldpolitik nach diesen Grundsätzen können wir in Bayern nicht isoliert gestalten. Wir fordern den Bund und die EU auf, sich künftig an diesen Grundsätzen bei der Waldbewirtschaftung zu orientieren. In Bayern werden wir danach weiter konsequent handeln. Respekt und Vertrauen gegenüber den Eigentümern sind der Schlüssel für den Erhalt unserer Wälder“, so Ziegler.

Mit dem umfangreichen Waldpakt sprechen die Unterzeichner die aktuellen forstpolitischen Themen an. Er enthält auch ein deutliches Bekenntnis zur Energie aus dem Wald. Brennholznutzung ist ein wichtiger Anreiz für den Waldumbau, besonders im Kleinprivatwald. Ein deutlich beschleunigter Umbau in wärmetolerante Mischwälder ist notwendig, um großflächige Schadereignisse zu vermeiden.

Forschung und Innovation, verbunden mit der Digitalisierung von Forstwirtschaft und Forstverwaltung, insbesondere beim Antragswesen in der Waldumbauförderung, sind zu stärken. Wichtig ist den Partnern die Gewinnung forstlichen Nachwuchses auf allen Bildungsebenen. Dazu werden Forstverwaltung und Waldbesitz gemeinsam alle forstlichen Berufe intensiv bewerben und die Aus- und Weiterbildung an allen Bildungseinrichtungen, insbesondere der Bayerischen Waldbauernschule, stärken. Initiativen zur regionalen Holzverwendung sollen gestärkt werden. Der Ausbau der Windenergiegewinnung im Wald als wichtiger Teil der Energiewende wird von den Partnern gefordert. Als wesentliches Bindeglied zwischen kleinstrukturierten Waldbesitzern, Markt und Verwaltung sollen die Forstzusammenschlüsse weiter gestärkt werden.

„Wir führen heute den erfolgreichen Bayerischen Weg für Walderhalt und Waldumbau fort,“ so Ziegler vor über 1000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern im Festzelt von Kelheim.

Quelle: Bay. Waldbesitzerverband

Forstverwaltung startet jährliche Waldzustandserhebung

(17. Juli 2023) München – Wie gesund sind unsere Wälder eigentlich? Antwort auf diese Frage gibt die jährliche Waldzustandserhebung (WZE). Auch in diesem Jahr erfassen speziell geschulte Teams im Auftrag der Bayerischen Forstverwaltung die Vitalität der Bäume im Freistaat. Dazu Waldministerin Michaela Kaniber: „In der Klimakrise ist es wichtiger denn je, dass wir bayernweit regelmäßig untersuchen, wie es um die Gesundheit der Bäume steht. Damit schaffen wir eine wichtige Grundlage für Forschung und Praxis“.

An 449 Inventurpunkten begutachten Expertenteams in den kommenden vier Wochen rund 17.000 Bäume. Dabei erfassen sie den Nadel- beziehungsweise den Blattverlust und weitere Schädigungen, wie beispielsweise Insekten- und Pilzbefall oder Stammverletzungen. Ein Schwerpunkt der Erhebung liegt auch in diesem Jahr auf den Kiefernwäldern in Mittelfranken und der Baumart Eiche, für die zusätzliche Inventurpunkte angelegt wurden. Alles in allem werden die Ergebnisse der Erhebung zeigen, welche Folgen die wochenlange Trockenheit im Jahr 2022 für unsere heimischen Bäume hat. „Vergangenes Jahr reagierten vor allem die Buchen in Unterfranken auf die ausgeprägte Trockenheit. Sie haben schon im Spätsommer das Laub fallen lassen - vier bis fünf Wochen früher als sonst. Mit der aktuellen Untersuchung erfahren wir, wie stark sich der fehlende Regen im Vorjahr heuer auf die Bäume auswirkt“, so Ministerin Kaniber.

Die Waldzustandserhebung wird in Bayern seit 1983 durchgeführt. Die Ergebnisse der Aufnahmen zeigen über Jahrzehnte, wie sich der Gesundheitszustand unserer Wälder entwickelt. Die Außenaufnahmen laufen bis August. Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising wertet die Daten aus. Im Anschluss werden die Ergebnisse dem Bayerischen Landtag vorgestellt und im Internet veröffentlicht.

Weiterführende Informationen über die Waldzustandserhebung finden Sie unter:

→ [Waldzustandserhebung](#)

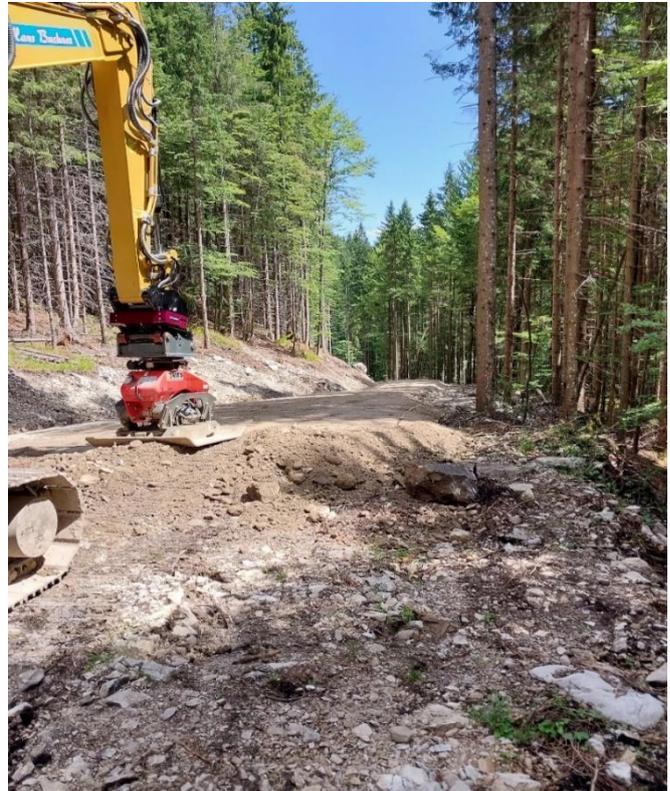
Brennholz-Richtpreise

Die aktuellen Brennholz-Richtpreise finden Sie auf unserer Internetseite unter [Brennholz-Richtpreise](#).

Forstlicher Wegebau

Des einen Leid, des anderen Freud. Die überwiegend trocken-heiße Witterung ist für Wegeneubaumaßnahmen ideal. Im Bild rechts zu sehen: Der Reichenautal-Nordweg in der Jachenau, Forstrevier Kochel a. See. Das Tragschicht-Material wird mit dem Baggerlöffel eingebaut und dann alle 1-2 Fuhren mit der Rüttelplatte verdichtet. Dank vom Führerhaus zu bedienendem Schnellwechselsystem ist das Wechseln der Anbauteile jeweils in wenigen Minuten geschehen.

Die Forststraße Reichenautal-Nordweg wurde von Förster Hans-Jörg König-Mandel vom AELF Holzkirchen geplant. Der Bau wird über die Bayerische Forstverwaltung finanziell gefördert. Der 6,7 Kilometer lange Forstweg dient der Grunderschließung von 460 ha privater und staatlicher Wälder. Neben den Bayerischen Staatsforsten, Forstbetrieb Bad Tölz (ca. 53%), beteiligen sich 13 private Waldbesitzer (ca. 46%) an dem Gemeinschaftsprojekt.



LKW-FAHRER (M/W/D) GESUCHT auf 520€-Basis oder in Teilzeit

Für das Ausliefern unserer mwWaldpellets suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen LKW-Fahrer.

Wir bieten:

- >> attraktiven Job mit flexibel gestaltbarer Stundenanzahl
- >> moderner LKW
- >> Arbeiten in einem engagierten Team

Du hast Spaß am Kontakt mit unseren Pellet-Kunden und hast einen CE-Führerschein, dann melde Dich bei uns!

Ansprechpartner: Sebastian Henghuber,
Tel. 08062/72894-60 oder
info@mwbiomasse.de



PROJEKTMANAGER (M/W/D) WÄRMENETZE in Vollzeit, ab sofort

Deine Aufgaben:

- Management von Wärmenetz-Projekten
- Unterstützung des Teams

Deine Qualifikationen:

- abgeschlossenes Studium (FH oder Uni) der Agrar- oder Forstwissenschaften, Agrarmanagement, Erneuerbare Energien oder Erfahrung im Bereich regenerative Energien
- Engagement für die Holzenergie und die Waldwirtschaft
- Begeisterung für regionale Wirtschaftskreisläufe und CO₂-Einsparung
- Spaß an Verkaufsgesprächen
- kaufmännisches Interesse, geübt im Umgang mit Zahlen
- Technisches Verständnis
- angenehmes Auftreten, Teamfähigkeit
- Durchsetzungsfähigkeit, Flexibilität

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:

MW Biomasse AG, Sebastian Henghuber, Salzhub 10,
83737 Irschenberg, info@mwbiomasse.de

Wenn Sie die Nachrichten nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, senden Sie uns einfach eine E-Mail an info@wbv-holzkirchen.de.

Holzkirchen, den 20.07.2023

i.A.
Alexander Necker
Geschäftsführer

Waldbesitzervereinigung Holzkirchen w.V.
Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen
Telefon: 08024-48037
Fax: 08024-49429
E-Mail: info@wbv-holzkirchen.de

